

(Kriegsmarineausstellung.) Auf Anregung des Kriegspressequartiers veranstaltet die Marinektion des Kriegsministeriums mit Vermittlung und Hilfe der Ungarischen Kunst- und Seeschiffahrts-G. in dem auf dem Ferenciekert Nr. 9 befindlichen Meier (Müseron) eine Kriegsmarineausstellung, die in der Hauptsache eine Ausstellung prächtiger Marinebilder, einiger Plastiken und zweier Schiffsmodelle ist. Die Ausstellung ist heute vormittag vom Staatssekretär im Handelsministerium Dr. Sántos im Beisein des Vertreters der Marinektion des Kriegsministeriums, Korvettenkapitän Peter v. Sényi, des Magnatenhausmitgliedes Elemér v. Horváth, des Ministeraltars Dr. Moriz Domonkos und des Generaldirektors Hofrats Karl Bégh eröffnet. Ihrer Ausgabe, die großartigen Leistungen und Erfolge unserer Marine dem Publikum vor Augen zu führen, wird die Ausstellung in dem gegebenen Rahmen vollständig gerecht. Eine stattliche Anzahl der Gemälde gibt den schönsten, aber auch schwersten Moment im Laufe der Tätigkeit des Kriegsschiffes wieder: den, wenn es nämlich vor dem Feinde steht und ihm je nach seiner Kampfesweise begegnet. Fast jede größere Tat unserer Flotteneinheiten ist in wirksamer künstlerischer Weise festgehalten. Mit dieser Art Bilder sind vornehmlich Baron Lamberg, Harry Heuser und Oberleutnant Johann Seis vertreten. In äußerst guten Porträts sind dann die hervorragenden Führer unserer Kriegsflotte sowie unsere erfolgreichsten Marineoffiziere dargestellt. Wir erblicken die wohlbekanntesten Züge des verstorbenen Großadmirals Haus, des gegenwärtigen Flottenkommandanten Admirals v. Hegovan, seines Stabschefs, des Konteradmirals Franz Hollus, des Linienschiffsleutnants Baron Vanfield, Klajing, Singule und noch anderer, an deren Namen sich hohe Ruhmeslilien knüpfen. Besonders Aufmerksamkeit verdienen die prachtvollen, meist gezeichneten Plakatsentwürfe. Von den übrigen Bildern, die teils Details von Kriegsschiffen, teils bemerkenswerte Landschaften längs der dalmatischen und albanischen Küste oder die kolossalen Arbeiten des Kriegsschiffsbaues darstellen, sei namentlich auf den Boock mit der Bucht von Cattaro und die albanischen Hafenansichten hingewiesen. Von den Künstlern müssen Johann Quincy Adams, Professor Buchinger, Oberleutnant Sigall, Prosch, unser Nikolaus Wadák, von dem auch das prächtige Plakat der Ausstellung stammt, und Franz Marton genannt werden. Wohl eines der wertvollsten Gemälde der Ausstellung, eine Delstudie des Landes bei Grado, hat O'Sann beigefügt. Sübische Strandszenen der dalmatischen Inseln verraten beachtenswerte Fähigkeit und Fähigkeit der Erzherzogin Maria Josefa. Die gleichfalls ausgestellten sehr gelungenen Plastiken stammen von Šeperkalovits, einem vielversprechenden jungen Künstler, und von Frangés. Von den Modellen stellt eines das Unterjochboot 12, das andere, von Leo Reiffenstein, einen hölzernen französischen Dreidecker aus dem 17. Jahrhundert dar. — Die Ausstellung ist an Wochentagen von 9 bis 4 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

## Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím:

Kriegsmarineausstellung

Forrás:

Peter Lloyd

Bp.

1918. I. 8.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás	
Tárgy	359 (064)
Hely	
Idő	"1918"
Személy	

359 (004) "1918"

Székesfővárosi házinnyomda 1916.